

1/2019

Gemeinde kurier

der evangelisch-reformierten
Pfarrgemeinde Linz H.B.



www.linz-hb.at
pfarramt@linz-hb.at



März

April

Mai

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
Erscheinungsort: Leonding
Haidfeldstr. 6, 4060
0732/380803

Auf ein Wort

Liebe Gemeindemitglieder;

In den kommenden Monaten gilt es zu feiern...

Zunächst feiern wir im Gottesdienst am 7. April „30 Jahre Handarbeitskreis“, den es seit April 1989 gibt. Näheres dazu auf Seite 4. Wir freuen uns, wenn viele – auch Ehemalige- mitfeiern.

Weiteres gibt es am 18.4. zu feiern: vor 25 Jahren wurde der „Seniorenachmittag“ ins Leben gerufen, der jetzt „Café für Pensionisten“ heißt. Emma Benz, die Huber-Zwillinge und viele andere haben diesen am Leben gehalten, in einer „Sondersitzung“ am Gründonnerstag (18.4., 14:30) wollen wir das feiern.

Zum Leben einer Pfarrgemeinde gehören „Amtshandlungen“. Dazu gehören auch Hochzeiten; etwas, das leider immer seltener wird. Paare –auch mit Kindern- entschließen sich immer seltener, den Bund fürs Leben einzugehen. Diejenigen, die sich darauf eingelassen haben, sind herzlich eingeladen, sich im Gottesdienst am 19. Mai an ihre Eheschließung zu erinnern; sei es mit einem runden Jubiläum oder einfach nur so (s. Seite 8).

Ich wünsche unserer Pfarrgemeinde noch viele Jubiläen und Feiern; sie zeigen, dass Gemeinde lebendig ist und bleibt!

Ihr
Pfr. R. Schreiber

Manche Menschen wissen nicht

*Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist,
dass sie einfach da sind.*

*Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut,
sie nur zu sehen.*

*Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend
ihre Nähe ist.*

*Sie wüssten es,
würde es ihnen jemand sagen.*

**Wir laden Sie herzlich ein zum Familien-Gottesdienst.
Sonntag, 17.03.2019 09:30**

-

Diesen Gottesdienst gestalten einige Personen vom Presbyterium und würden sich freuen, wenn viele Kirchenbesucher kommen.

-

Im Anschluss an den Gottesdienst, ca. 10:30 Uhr ist eine öffentliche Gemeindevertretersitzung, bei der alle Gemeindemitglieder teilnehmen können.

Wir feiern Jubiläen

Im Rahmen des Kirchencafés feiern wir am 07.04.2019 das 30jährige Jubiläum des Handarbeitskreises.

Seit der Gründung am 08.04.1989 gibt es den Handarbeitskreis/die Bastelrunde und unter der Leitung von Katharina Weitmann werken Frauen und auch Männer für unsere Kirche (auch im Rahmen der sog. „Nudelfabrik“). Ihre Arbeiten stellen sie seit 30 Jahren für den Verkauf im Rahmen der Oster- und Weihnachtsbasare zur Verfügung. Durch diese Arbeit haben alle einen großen Beitrag zu einer erfreulich positiven Bilanz geleistet. Wir laden daher alle Teilnehmer des Handarbeitskreises – besonders auch jene, die jetzt nicht mehr im Handarbeitskreis tätig sind - ein, dieses Jubiläum gemeinsam zu feiern und freuen uns, wenn möglichst viele daran teilnehmen.

Das beliebte Café für Pensionisten feiert am Gründonnerstag, 18.04.2019 um 14:30 Uhr sein 25jähriges Jubiläum.

Pfarrer Schreiber hat am 28.04.1994 das Café für Pensionisten ins Leben gerufen und unter der organisatorischen Leitung von ihm und Emma Benz bis heute erfolgreich geführt. Zur Jubiläumsfeier sind alle Pensionisten herzlichst eingeladen. Es wird in gewohnter Weise bei gemütlichem Beisammensein vorgelesen, gesungen, geplaudert und geschmaust.

Achtung, diese Jubiläumsfeier findet ausnahmsweise nicht am letzten Donnerstag des Monats statt!

Für beide Feiern gilt:

Sollten Sie nicht mehr mobil sein, holen wir Sie gern zuhause ab – bitte kontaktieren Sie das Pfarramt unter 0660 6584140 oder Renate Neumann unter 0699 10936800!

NÄCHSTER HALT:

WIR LADEN ♥ EIN ZUM

Familien- Gottesdienst

am 12.05.2019 09:30 Uhr

THEMEN GD: „**Unsere Frauen**“

an diesem Tag ist Muttertag

Gemeinsam GD feiern, singen, beten...

MITZUBRINGEN:

Kinder, Mutter, Vater, Geschwister,
Großeltern,

Freunde, Bekannte, Verwandte,
Nachbarn...

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN
IHR FAMILIENGOTTESDIENST- TEAM!

Zwingli brachte die Dinge in fünf Worten auf den Punkt - 500 Jahre Reformation

Christoph Sigrist (52) ist Botschafter des Zürcher Reformationsjubiläums und predigt am Zürcher Grossmünster, der Wirkstätte des Reformators Huldrych Zwingli. Er ist überzeugt: Zwingli ist auch 500 Jahre nach der Reformation hochaktuell. Das Reformationsjubiläum 2019 bietet der Kirche Gelegenheit, sich auf den Reformator zurückzubesinnen.

Ausgereicht der sinnesfeindliche Zwingli soll 2019 gefeiert werden? Das stimmt überhaupt nicht und ist ein Klischee, das sich hartnäckig hält. Zwingli war ein sehr lustvoller Mensch. In Einsiedeln hatte er als Pfarrer ein Verhältnis mit der Tochter des Coiffeurs. Wie er vor seiner Wahl ans Grossmünster beichtete, sei es damals «über ihn gekommen». Später in Zürich verliebte er sich dann in Anna Reinhard, die Tochter des «Rössli»-Wirts, die er später heiratete.

Was steht für Sie bei den Feierlichkeiten 2019 im Vordergrund? Dass wir uns 500 Jahre nach der Reformation auf den Geist Zwinglis besinnen. Zwingli hatte den Mut, alte Zöpfe abzuschneiden. Das müssen wir heute auch. Reformiert sein bedeutet auch, neue Formen des Glaubens zu ermöglichen, innovativ und nachhaltig zu sein. Die Welt wandelt sich. Wir müssen darauf reagieren als Reformierte. Die Feierlichkeiten bieten Gelegenheit, daran zu erinnern, wofür die reformierte Kirche steht: Menschlichkeit und praktizierte Nächstenliebe. Damit die Botschaft ankommt, müssen wir sie so vermitteln, dass sie von den Menschen verstanden wird. Als Reformationsbotschafter will ich die Begeisterung für die Reformation wecken, die auch einen Wendepunkt der Geschichte darstellte und weitreichende gesellschaftspolitische Auswirkungen hatte. Die Reformation legte zum Beispiel auch die Grundlage für unseren heutigen Sozialstaat.

Was bedeutet Ihnen die Leistung des Zürcher Reformators Zwingli? Er war nicht nur ein grandioser Theologe, sondern auch ein Politiker und Diplomat. Zwingli wusste, dass er die Zürcher Kirche nur erneuern konnte, wenn es ihm gelingt, die Mehrheit der Menschen hinter sich bringen. Zu Gute kam ihm dabei, dass er sich nicht in Details verlor, sondern die Dinge in fünf Worten auf den Punkt bringen konnte – auch in seinen Predigten.

Wie brachte er die Leute für die Reformation hinter sich? Er stellte nicht gleich alles auf den Kopf. Als Sohn eines Gemeindevorstehers aus Wildhaus hatte er Vertrauen in die Instrumente der Staats- und der Gesellschaft. Als ihm die Zürcher Obrigkeit sagte, er habe mit der Erneuerung der Kirche zwar recht, die Zürcher seien dafür aber noch nicht reif, führte er die Messe eineinhalb Jahre nach altem Ritus weiter. Dann gab ihm die Obrigkeit grünes Licht für die Reformation. Diese war – im Unterschied zu Luther – eine städtische Reformation der Obrigkeit. Als Theologe war Zwingli bewusst, dass die Instrumente der Reformation die Obrigkeit, der Staat und die Gesellschaft sind.

Heute gibt es Stimmen, die sagen, die Kirche soll sich nicht in die Politik einmischen. Was hätte Zwingli dazu gesagt? Das hätte er sich nicht gefallen lassen. Für ihn war das Evangelium öffentlich, die Kirche deshalb auch politisch. Der Glaube des einzelnen Bürgers war für ihn nicht Privatsache, sondern hatte öffentliche Relevanz. Für ihn als sozial-liberalen Theologen beinhaltete der Glaube auch Verantwortung für die Schwächsten der Gesellschaft. Das zeigte sich in der ersten Armenverordnung, die er am 15. Januar 1525 in Kraft setzte. Zwingli wartete nicht auf den Sozialismus, sondern setzte seine eigene Sozialordnung um.

Würde Zwingli syrische Flüchtlinge aufnehmen? Damals gab es keine Flüchtlinge anderer Religionen in der Schweiz. Zwingli kannte diese Situation also nicht. Aber für ihn war sonnenklar, dass man diejenigen, die in Not sind, aufnimmt. In der Helferei des Grossmünsters hat Bullinger, der Nachfolger Zwinglis, reformierte Flüchtlinge aus Lugano aufgenommen. Auch heute engagieren wir uns dort diesbezüglich.

Gibt es eine Eigenschaft Zwinglis, die Sie gerne haben würden? Ich schätze seine demütige und musikalische Seite. Mit Weggefährten arbeitete er sechs Jahre lang an der Bibelübersetzung. In der Vorrede allerdings erwähnte er sich selbst nicht. Er wusste, dass es andere vielleicht noch besser machen könnten.



Einladung

an alle **Jubelpaare** und **Ehepaare**

zum



Festgottesdienst

am Sonntag, den 19. Mai 2019 um 9.30 Uhr
in der evangelisch-reformierten Pfarrkirche Linz H.B.

und zur

anschließenden **Agape**

mit der Kirchengemeinde im Gemeindesaal

Liebe Ehepaare, wer für den bisherigen gemeinsamen Lebensweg danken und für weitere gemeinsame Jahre für sich und den Partner den Segen Gottes erbitten will, ist herzlichst eingeladen.

Angesprochen sind alle Ehepaare, die auf einige Ehejahre zurückschauen dürfen, in denen sie ihre Liebe in Freud und Leid miteinander geteilt haben.

Wir laden bewusst nicht nur Jubelpaare ein, sondern auch Paare, die kein Jubiläum feiern, die aber dennoch ihre Ehe und ihren gemeinsamen Lebensweg im Rahmen der mitfeiernden Gemeinde unter den Schutz Gottes stellen möchten.

Es ist nicht selbstverständlich, viele Jahre das Leben gemeinsam verbringen zu können!

Da Pfarrer Schreiber zu diesem Zeitpunkt auf Kur ist, werden Kurator Hans Lamb und Kurator-Stellvertreterin Astrid Blum den Festgottesdienst mit viel Liebe und Musik gestalten, auch der Kirchenchor wird singen.

Wünsche bezüglich der Gestaltung des Gottesdienstes können gerne berücksichtigt werden.

Wir hoffen auf rege Teilnahme und bitten um Anmeldung der Paare, damit wir genauer planen können.

Kirchenbeitrag

Das Presbyterium dankt Ihnen herzlichst für Ihren Kirchenbeitrag des vergangenen Jahres, er war ein bedeutender Teil unserer Gesamtquote an den Oberkirchenrat H.B. Mit den Zahlungen der neun reformierten Gemeinden und dem gesetzlich festgelegten Staatszuschuss erfüllt der OKR H.B. seine finanziellen Pflichten, im Besonderen die Bezahlung der Pfarrerinnen und Pfarrer. Etwa die Hälfte aller Einnahmen der Pfarrgemeinden, vor allem Kirchenbeiträge und Mieteinnahmen, gehen an den OKR H.B. Mit der anderen Hälfte müssen die eigenen Ausgaben der Pfarrgemeinden getätigt und Rücklagen für Investitionen, z.B. Bauprojekte, angelegt werden.

Wir haben uns auch dieses Jahr bemüht, die Erhöhung der Kirchenbeiträge möglichst gering zu halten. Die Anhebung der Bemessungsgrundlage um 2,5% bewegt sich im Rahmen der Inflationsrate und wurde notwendig, da auch die Ausgaben unserer Pfarrgemeinde stetig steigen.

Sollten Sie Fragen zu Ihrem Kirchenbeitrag haben, so wenden Sie sich bitte telefonisch unter 0664 / 4861350 oder per Mail (meinbeitrag@linz-hb.at) an unseren Schatzmeister Wolfgang Benz.

Kurator Johann Lamb

Das Presbyterium informiert

Wir blicken zurück:

Im Gegensatz zum traditionellen Gesamt-Linzer Ökumenischen Gottesdienst des Ökumenischen Forums, wo man sich bis heute nicht dazu durchringen konnte, diesen an einem Sonntag zu feiern, geht es im Gemeindegebiet der evang. Lukaskirche Leonding, unserer Pfarrgemeinde, der kath. Pfarre Langholzfeld mit Wilhering und Dörnbach sowie den kath. Leondinger Pfarren St. Michael, Hlg. Bruder Klaus und St. Johannes deutlich weniger kompliziert zu. Schon zum vierten Mal sperrten alle diese Pfarrgemeinden an einem Sonntag Vormittag im Jänner ihre Pforten zu, um in einer dieser Gemeinden gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Nach der Pfarre Hlg. Bruder Klaus 2016, der Lukaskirche 2017 und der Kreuzkirche Langholzfeld 2018 war heuer

unsere Gemeinde die Gastgeberin. Im Vorfeld hatte man sich in ökumenischer Runde geeinigt, den Gottesdienst unter das Motto des Jubiläums „500 Jahre Ulrich Zwingli – Reformation in der Schweiz“ zu stellen. Pfarrassistent Herbert Unger von der kath. Pfarre Langholzfeld betonte in seiner Predigt über den doch momentan recht unbekanntem Reformator, wie für Ulrich (Huldrych) Zwingli, der auch einige Zeit in Wien studiert hatte und im Januar 1519 Leutpriester am Zürcher Großmünster wurde, für diesen als zentralen Punkt Religion und Politik zusammenhing; eine Thematik, die heute wieder sehr aktuell ist. Das Wurstessen vom Februar 1522, bei dem Zwingli einige Gäste zum Fastenbrechen und zur Provokation des zuständigen Bischofs von Konstanz einlud, markierte den Aufbruch einer neuen Kirche, die unter den Bezeichnungen „HB“, „reformiert“ und „presbyterianisch“ zu einer der größten christlichen Konfessionen wurde.

Nach dem Gottesdienst in der gut gefüllten Kirche versammelten sich die GottesdienstbesucherInnen im Pfarrsaal, um sich an reichgedeckten Tischen zu laben und auszutauschen.

Wir freuen uns über diese unkomplizierte evangelisch-katholische Gemeinschaft, die wir nächstes Jahr in der Pfarre St. Johannes fortsetzen werden.

Wir blicken voraus:

Der Weltgebetstag 2019 aus Slowenien findet am 01.03.

um 19:00 Uhr in der Pfarre Leonding – St. Michael mit dem Titel: „Kommt, alles ist bereit“ statt.

Auf die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 17.3., die nach dem Gottesdienst stattfindet. Erstmals wird dieser von Mitgliedern des Presbyteriums gehalten, das Thema ist „Ehrenamt“ (s. Seite 3).

Auf den Osterbasar, der ab dem 31. März wieder geöffnet ist. Ein großer Dank geht an die Helferinnen und Helfer. Der Handarbeitskreis (früher „Bastelrunde“) feiert heuer seinen 30. Geburtstag (s. Seite 4) im Gottesdienst am 7. April.

Auf die 25-Jahr-Feier des „Cafés für Pensionisten“, die wir am Gründonnerstag (18.4.) ab 14:30 gemeinsam feiern (s. Seite 4).

Auf das Sommerfest der Gemeinde, das heuer an einem Samstag (6. Juli) stattfindet und mit dem Gottesdienst um 15:00 beginnt.

Aktuelles

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung dürfen die Geburtstagsjubilare nicht mehr namentlich genannt werden.

Wir gratulieren daher auf diesem Wege allen Gemeindemitgliedern sehr herzlich, die im März, April und Mai 70 Jahre und älter werden.

Das Presbyterium

Die Gemeinde lädt ein:

Osterbasar	ab 31. März	
Handarbeitskreis	4.+18.3.; 1.+15.4.; 13.+27.5.	14:00
Seniorentanz	11.+25.3.; 8.4.; 6.+20.5.	14:00
Chor	jeden Mittwoch	19:30
Cafe für Pensionisten	28.3.; 18.4. (Jubiläum!); 23.5.	14:30

Beerdigungen

Olga Bettendorf, Leonding, 92 Jahre

Eva Ecker, Wels, 79 Jahre

Gottesdienste

März

03.	09:30	KiGo, Kirchenkaffee	Schreiber
10.	09:30		Schreiber
17.	09:30	Gottesdienst des Presbyteriums	
24.	09:30		Schreiber
31.	09:30	Sommerzeit!	Schreiber

April

07.	09:30	„30 Jahre Handarbeitskreis“ Kirchenkaffee	Schreiber
14.	09:30	Themen-Gottesdienst „Mensch und Tier“	Lamb/Blum
19.	09:30	Karfreitag, Abendmahl	Schreiber
21.	09:30	Ostern, Abendmahl	Schreiber
28.	09:30		C. Todter

Mai

05.	09:30	KiGo, Kirchenkaffee	Schreiber
12.	09:30	Themen-Gottesdienst „unsere Frauen“ Muttertag	Lamb/Blum
19.	09:30	Ehejubiläums-Gottesdienst	
26.	09:30		Benz
30.	09:30		Schreiber

In Ungarisch:

10.03.	10:30 Uhr
21.04.	10:30 Uhr
12.05.	10:30 Uhr